

XERIUUS

Aktiengesellschaft

- WKN 518 830 -

Fruchthallstr. 3

67655 Kaiserslautern

Geschäftsbericht 2013

Organe der Gesellschaft

Vorstand

Hans-Eberhard Volkmann, Kaufmann, Hochspeyer

Aufsichtsrat

Ingo Voigt, Rechtsanwalt, Bültenkoppel 26c, Hamburg

Hans Jüde, Oberstraße 102, Essen

Andre Müller, Käthe-Latzke-Weg 2, Hamburg

XERIUS AG

Fruchthallstr. 3
67655 Kaiserslautern

Tel: 06305-4035 oder 5466

Fax: 06305-5697

Mobiltelefon: 0173-3063336

eMail: volkmann@xerius-ag.de

Internetpräsenz: www.xerius-ag.de

Lagebericht

Ein Jahr der politischen und ökonomischen Unwägbarkeiten liegt hinter uns. Vier Landtagswahlen und die Bundestagswahl sorgten für aufregende Weichenstellungen. Produktionsausfälle und Befürchtungen einer militärischen Eskalation der Auseinandersetzungen im Nahen Osten führten neben politischen Entscheidungen und Gerüchten über den Fortgang der Krisenpolitik zu volatilen Aktienmärkten. Wider Erwarten hat sich jedoch die deutsche Volkswirtschaft vom schwachen Winter-Halbjahr 2012/13 erholt und ging trotz schwachen Außenhandels, getragen von privater Nachfrage, auf Expansionskurs.

Die Verunsicherung auf den Finanzmärkten hat erst kurz vor Weihnachten ein vorläufiges Ende gefunden mit den Ankündigung der FED, die Geldpolitik und damit auch die Zinsen noch eine ganze Weile locker zu handhaben. Mit den außerordentlich günstigen Bedingungen wurde für Staaten und Banken, die von der Finanz- und Schuldenkrise besonders betroffen sind, Zeit erkaufte. Besonders die Aktienmärkte der Industrieländer konnten von diesem Umfeld profitieren.

Der von der Deutschen Bundesbank ermittelte Stressindikator für das deutsche Finanzsystem, dem sieben Teilindikatoren teils europäischer Dimension zugrunde liegen, spiegelt eine etwas optimistischere Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung im Euro-Gebiet wider, verbleibt jedoch weiterhin auf einem erhöhten, risikobehafteten Niveau.

Mit zunehmender Dauer des Niedrigzinsumfeldes nehmen die Risiken für die Finanzstabilität zu. Die Inkaufnahme erhöhter Risiken – auf der Suche nach Rendite - dürfte zu Übertreibungen an den Finanzmärkten führen. Auch die durch das niedrige Zinsniveau induzierte zusätzliche Nachfrage auf den Immobilienmärkten hat zu erhöhten Preisen geführt, die aufgrund der zinsgünstigen Verschuldungsmöglichkeiten leicht übersehen werden.

Staat und Banken sind in einigen Ländern durch weiter steigende, mit Krediten finanzierte Staatsschulden äußerst risikohaft miteinander verbunden. Dieser Entwicklung muss durch eine einheitliche Aufsicht und einen entsprechenden Mechanismus entgegengewirkt werden indem die regulatorische Vorzugsbehandlung der Forderungen von Banken an Staaten mittelfristig abgebaut wird. Die Niedrigzinspolitik birgt die Gefahr, dass die erkaufte Zeit weder von Staaten noch von Banken intensiv genug genutzt wird, um zu konsolidieren und strukturelle Reformen durchzusetzen.

Auch die Schwellenländer haben aufgrund höherer Renditeerwartungen von der Geldschwemme profitiert. Die gegenüber dem Ausland aufgebauten Schulden machen sie jedoch – insbesondere, wenn Leistungsbilanzdefizite vorliegen – besonders anfällig, wenn das kurzfristige Kapital wieder abfließt.

Sowohl von den erkennbaren Reformfortschritten der von der Finanzkrise betroffenen Länder, als auch von den institutionellen Rettungsmechanismen und außerordentlichen geldpolitischen Maßnahmen konnte das deutsche Finanzsystem profitieren. Es existiert jedoch immer noch ein enormes Potential an Ausfall- und Ansteckungsrisiken. Auf der Suche nach höherer Rendite könnten Banken wieder auf Segmente ausweichen, die langfristig betrachtet mit erheblichen Risiken belastet sein könnten.

Wirtschaftlicher Erfolg ist das Resultat einer perfekten Balance. Chancen frühzeitig erkennen, ergreifen und langfristig nutzen. Dies wollten wir bereits im Jahr 2012 durch eine Kooperation mit einem amerikanischen Investor realisieren. Juristisches Gezerre um Nebensächlichkeiten, damit verbundene Zeitverzögerungen und enorme Kosten haben die äußerst erfolgversprechende Kooperation letztendlich vereitelt und die Gesellschaft an den Rande des Ruins gebracht. Weitere juristische Grabenkämpfe schränkten die Handlungsfähigkeit im vergangenen Jahr weiter ein, so dass bedeutsamen Erfolge nicht erzielt werden konnten.

Der eingengegte Handlungsspielraum und Liquiditätsschwierigkeiten veranlassten uns, eine weitere Kooperation mit einer potenten Investorengruppe einzugehen. So konnte gegen Ende des Geschäftsjahres eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen werden, die eine sofortige Übernahme eines maßgeblichen Aktienpaketes aus dem Bestand der langjährigen Großaktionäre vorsieht. Gemäß der Vereinbarung soll zur Aufrechterhaltung der operativen Handlungsfähigkeit die erforderliche Liquidität zur Verfügung gestellt werden.

Vor dem beschriebenen Hintergrund konnten wir im Geschäftsjahr 2013 Erträge von 17 EUR gegenüber 2.575 EUR im Vorjahr erwirtschaften. Nach Abzug der insbesondere von Außerordentlichen Aufwendungen beeinflussten Aufwändungen in Höhe von 26.581 EUR gegenüber 118.230 EUR im Vorjahr ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 26.564 EUR.

Die Bilanzsumme reduzierte sich weiter von 136.579 EUR im Vorjahr um rund 9,1 % auf 124.121 EUR.

Das Reinvermögen verminderte sich um rund 40% auf 40.381 EUR. Die Eigenkapitalquote sank von 49,0 % auf 32,5%, der Buchwert je Aktie von 0,191 EUR auf 0,115 EUR.

Der Bilanzverlust in Höhe von 350.142 EUR (Verlustvortrag + Jahresfehlbetrag) wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Ausblick für das Geschäftsjahr 2014

Die Perspektiven für den Euro-Raum haben sich leicht gebessert, die konjunkturelle Aufhellung in den Industrieländern scheint eingeleitet. So gehen bis dato Experten davon aus, dass sich der Gesamtmarkt in den kommenden zwölf Monaten weiterhin positiv entwickelt. Für Deutschland rechnen Experten nach einem BIP-Anstieg von rund 0,5% im Jahr 2013 für 2014 mit einem Wachstum von 1,6-2%, vorausgesetzt, dass die Staatsschulden- und Bankenkrise nicht neue Exzesse zu Tage fördert, die Lage am Rohölmarkt stabil bleibt und sich die in der zweiten Jahreshälfte 2013 begonnene Expansion des internationalen Handels weiter fortsetzt.

Die neue Investorengruppe beabsichtigt die Einbringung einer Holdinggesellschaft in die Xerius AG, verbunden mit einer flankierenden Barkapitalerhöhung. Diese Holding hält Mehrheitsbeteiligungen an mehreren Luxuslabels aus der Bekleidungsbranche und der Hotellerie. Konkrete Informationen zur geplanten Einbringung werden in Kürze veröffentlicht.

XERIUS AG, Kaiserslautern

Bilanz zum 31. Dezember 2013 in EUR

AKTIVA	31.12.2013		31.12.2012	
A. Finanzanlagen				
I. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00	
II. Beteiligungen	<u>3,00</u>	3,00	<u>3,00</u>	3,00
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	117,80		4.425,21	
II. Wertpapiere	123.803,15		131.922,18	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>197,16</u>	124.118,11	<u>228,88</u>	136.576,27
	124.121,11		136.579,27	

PASSIVA	31.12.2013		31.12.2012	
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	350.000,00		350.000,00	
II. Kapitalrücklage	40.000,00		40.000,00	
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	523,30		523,30	
IV. Verlustvortrag	-323.577,70		-207.922,80	
V. Jahresfehlbetrag	<u>-26.564,44</u>	40.381,16	<u>-115.654,90</u>	66.945,60
B. Rückstellungen				
I. Sonstige Rückstellungen	<u>12.000,00</u>	12.000,00	<u>0,00</u>	0,00
C. Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0,00	
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.721,75		60.433,67	
III. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>11.018,20</u>	71.739,95	<u>9.200,00</u>	69.633,67
	124.121,11		136.579,27	

Kaiserslautern, 25. Januar 2014

XERIUS AG

XERIUS AG, Kaiserslautern

Gewinn- und Verlust-Rechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 in EUR

ERTRÄGE	31.12.2013		31.12.2012	
Dividenden		16,80		2.574,82
AUFWÄNDUNGEN				
Kursverluste	3.007,50		6.250,86	
Abschreibungen auf Wertpapiere	0,00		62.240,68	
Reisekosten	488,25		4.412,75	
Bewirtungsaufwendungen	373,59		1.353,53	
Büromaterial	253,68		983,92	
Werbung	0,00		98,16	
Beiträge und Gebühren	220,00		220,00	
Zinsaufwendungen	2.959,01		3.353,47	
Nebenkosten des Geldverkehrs	27,71		82,10	
Depotgebühren	42,89		425,67	
Beratung und EDV-Kosten	4.228,29		8.467,59	
Kosten der HV und Börsengebühren	2.908,61		18.653,31	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	71,71			
Außerordentliche Aufwendungen	12.000,00	26.581,24	11.687,68	118.229,72
Jahres-Fehlbetrag	-26.564,44		-115.654,90	

Anhang

1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

1.1 Gliederung

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Handelsgesetzbuches zu beachten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Sofern es der Übersichtlichkeit dient, werden bei Wahlrechten im Anhang entsprechende Angaben gemacht.

1.2 Bewertung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Bankguthaben sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Wertpapiere sind grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet worden. Bei Wertpapieren, bei denen der Kurswert unter die Anschaffungskosten gefallen war, wurde eine Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

2. Informationen zum Jahresabschluss

2.1 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

2.2 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital in Höhe von 350.000 EUR ist voll erbracht und eingeteilt in 350.000 Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien lauten auf den Inhaber.

3. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse und sonstige finanziellen Verpflichtungen.

4. Sonstige Angaben

4.1 Bilanzverlust

Der Bilanzverlust der Gesellschaft (bestehend aus dem Jahresfehlbetrag in Höhe von 26.564,44 EUR und dem Verlustvortrag von 323.577,70 EUR) beläuft sich auf 350.142,14 EUR.

4.2 Angaben zu den Organen

4.2.1 Vorstand

Vorstand im Geschäftsjahr 2013 war

Hans-Eberhard Volkmann, Kaufmann, Hochspeyer

An den Vorstand wurde im laufenden Geschäftsjahr keine Vergütung gezahlt.

4.2.2 Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2013 waren bis zum 05. Juli:

- Heribert Dielforter, Dipl.-Betriebswirt, Kaiserslautern, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Christian Werner, Kaufmann, Salzkotten
- G. Douglas Dillard, Attorney At Law, Atlanta/USA

Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2013 waren ab dem 05. Juli:

- Ingo Voigt, Rechtsanwalt, Bültenkoppel 26c, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrates
- Hans Jüde, Oberstraße 102, Essen
- Andre Müller, Käthe-Latzke-Weg 2, Hamburg

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden im laufenden Geschäftsjahr keine Vergütungen gezahlt.

4.3 Prüfungspflicht

Die XERIUS AG ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des §267(1) HGB und unterliegt somit nicht der Prüfungspflicht.

Kaiserslautern, 25. Januar 2014

Der Vorstand der AG
gez. Hans-Eberhard Volkmann

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes anhand schriftlicher und mündlicher Berichterstattung laufend überwacht und sich in den Sitzungen über den Geschäftsverlauf und die Lage des Unternehmens unterrichtet.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft, ohne dass nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfungen Einwändungen zu erheben waren.

Der Aufsichtsrat hat deshalb den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß §172 AktG festgestellt ist.

Kaiserslautern, 30. Januar 2014

Der Aufsichtsrat

Finanzdaten 2008-2013 im Überblick

Bilanzdaten	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Anlagevermögen	3	3	76.845	84.128	78.128	55.112
Umlaufvermögen	124.118	136.576	177.273	192.276	219.062	176.421
Eigenkapital	40.381	66.946	182.601	201.749	225.181	211.927
Rückstellungen	12.000	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten	71.740	69.634	71.518	74.655	72.009	19.606
Bilanzsumme	124.121	136.579	254.119	276.404	297.190	231.533
Eigenkapitalquote	32,50%	49,0%	71,9%	73,0%	75,8%	91,5%
Buchwert je Aktie	0,115	0,191	0,522	0,576	0,643	0,606

Gewinn- und Verlust-Rechnung	2013	2012	2011	2010	2009	2008
Gewinne aus Aktienverkäufen	0	0	19.443	23.762	36.692	0
Dividendenerträge	17	2.575	1.692	2.840	7.320	195
Zinserträge	0	0	0	0	0	5.675
Gewinne aus Warenverkäufen	0	0	3.953	787	0	0
Sonstige Erträge	0	0	0	105	0	0
Summe Erträge	17	2.575	25.088	27.493	44.012	5.870
Verluste aus Aktienverkäufen	3.008	6.251	440	1.564	0	75.290
Abschreibungen	0	62.241	39.233	21.188	0	5.439
Beratung und EDV-Kosten	4.228	8.468	3.577	4.156	1.079	1.712
Zinsaufwendungen	2.959	3.353	3.546	3.220	2.432	192
Hauptversammlung/Börsengebühren	2.909	18.653	21.360	9.928	10.364	0
Steuern	0	0	0	4.919	0	5.924
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.478	7.576	6.080	5.949	6.689	8.139
Außerordentliche Aufwendungen	12.000	11.688	0	0	10.193	0
Summe Aufwendungen	26.581	118.230	74.236	50.925	30.757	96.696

Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-26.564	-115.655	-49.148	-23.432	13.254	-90.826
Bilanz-Gewinn/-Verlust	-350.142	-323.578	-207.923	-158.774	-135.342	-148.597